



DER TZOLKIN DEM HL.MAYA-KALENDER DER QUICHE - MAYA

Dr. Carl Johan Calleman aus: „ Der Maya-Kalender und die Transformation des Bewusstseins.“

PART I

Wie in den langen Zyklen, so in den kurzen

Dieser Heilige Kalender ist ein Meisterkalender, die die vereinigenden Muster für die ganze Schöpfung liefert, und er ist gleichzeitig der Angelpunkt des Kalendersystems der Maya. Wer nach dem Verständnis des derzeitigen und künftigen Laufes der Ereignisse sucht, sollte sich mit seinen grundlegenden Mustern vertraut machen. Obwohl die Beziehung zum Tzolkin bisher nur gelegentlich angesprochen wurden, ist er die zugrunde liegende Struktur für den prophetischen Gehalt des Kalendersystems der Maya.

Wo die Sieben Tage und Sechs Nächte des Großen Zyklus mit den 13x20 Mustern des Tzolkin verbunden sind, zeigt, wie die längeren Schöpfungszyklen mit dem Tzolkin-Diagramm in Beziehung stehen. Der Tzolkin ist eine Matrix für die Energien des göttlichen Schöpfungsprozesses. Entscheidend für unser Verständnis des Tag-für-Tag-Tzolkin ist, was man hermetisches Prinzip nennen könnte: „Wie in den langen Zyklen, so in den kurzen.“ Dieses Prinzip besagt, dass das grundlegende Energiemuster der Sieben Tage und Sechs Nächte, das empirische in allen Neun Unterwelten festgestellt werden kann, sich auch im täglichen Tzolkin widerspiegelt.

DIE HERRSCHAFTSZEITEN DER 13 HIMMEL

	Nationale Unterwelt	Planetarische Unterwelt	Galaktische Unterwelt	Universale Unterwelt
HERRSCHENDE ENERGIE	13 Baktuns 5125 Jahre 13 Tage/Nächte Zu 394,3 Jahren	13 Katuns 256 Jahre 13 Tage/Nächte Zu 19,7 Jahren	13 Tuns 12,8 Jahre 13 Tage/Nächte Zu 360 Tagen	13 Uinals 260 Tage 13 Tage /Nächte Zu 20 Tagen
TAG 1 - Himmel 1 <u>Säen</u> Xiuhtecutli, Gott des Feuers und der Zeit	11.Aug. 3115- 2721 v. Chr.	24. Juli 1755- 1775	5. Jan. 1999- 31.Dez.1999	11.Febr. 2011- 3. März 2011
NACHT 1 - Himmel 2 <u>Verinnerlichung der neuen Welle</u> Tlaltecuhli, Gott der Erde	2721 - 2326	1775 - 1794	31.Dez.1999- 25.Dez.2000	3. März 2011 - 23.März 2011
TAG 2 - Himmel 3 <u>Keimen</u> Chalchiuhtlicue, Göttin des Wassers	2326 - 1932	1794 - 1814	25.Dez.2000- 20.Dez. 2001	23. März 2011- 12. April 2011
NACHT 2 - Himmel 4 <u>Widerstand gegen die neue Welle</u> Tonatiuh, Gott der Sonne und der Krieger	1932 - 1538	1814 - 1834	20.Dez. 2001- 15.Dez. 2002	12.April 2011- 2. Mai 2011
TAG 3 - Himmel 5 <u>Sprießen</u> Tlacoteotl Göttin der Liebe und der Geburt	1538 - 1144	1834 - 1854	15.Dez.2002- 10. Dez. 2003	2.Mai 2011- 22.Mai 2011
NACHT 3 - Himmel 6 <u>Annahme der neuen Welle</u> Mictlantecutli, Gott des Todes	1144 - 749	1854 - 1873	10. Dez. 2003- 4. Dez. 2004	22. Mai 2011- 11. Juni 2011
TAG 4 - Himmel 7 <u>Vermehrung</u> Cinteotl, Gott des Mais und des Unterhalts	749 - 355	1873 - 1893	4. Dez. 2004 - 29. Nov. 2005	11. Juni 2011- 1. Juli 2011
NACHT 4 - Himmel 8 <u>Ausbreitung der neuen Welle</u> Tlaloc, Gott des Regens und des Krieges	355 - 40 n.Chr.	1893 - 1913	29.Nov. 2005- 24.Nov. 2006	1.Juli 2011 - 21.Juli 2011
TAG 5 - Himmel 9 <u>Knospen</u> Quetzalcoatl, Gott des Lichtes	40 - 434	1913 - 1932	24.Nov. 2006 - 19.Nov. 2007	21. Juli 2011- 10.Aug. 2011
NACHT 5 - Himmel 10 <u>Zerstörung</u> Tezcatlipoca, Gott der Finsternis	434-829	1932 - 1952	19.Nov. 2007- 13. Nov. 2008	10. Aug. 2011- 30. Aug. 2011
TAG 6 - Himmel 11 <u>Blühen</u> Yohualticitl, Göttin der Geburt	829 - 1223	1952- 1972	13.Nov. 2008 8. Nov. 2009	30.Aug. 2011- 19.Sept. 2011
NACHT 6 - Himmel 12 <u>Feinabstimmung des neuen Musters</u> Tlahuizcalpantecuhtli, Gott vor der Dämmerung	1223 - 1617	1972 - 1992	8.Nov. 2009- 3.Nov. 2010	19.Sept.2011- 9. Okt. 2011
TAG 7 - Himmel 13 <u>Frucht</u> Omecoteotl/Omecinatl, Dualer Schöpfergott	1617 - 28.Okt.2011	1992 - 28.Okt.2011	3.Nov.2010 - 28.Okt.2011	9.Okt. 2011 28.Okt.2011

Wie wir sehen werden, ist das Muster der Sieben Tage und der Sechs Nächte in dieser Abbildung (Hl.Tzolkin-Kalender) genau der grundlegende Aspekt des Tzolkin-Musters.

Das grundlegende Untermuster erzeugt die Wellenbewegung für die Bewusstseinsentwicklung in sieben Schritten wie es in Abbildung oben (Herrschaftszeiten der 13 Himmel) dargestellt ist.

Dieses Muster gehört zu allen Entwicklungsprozessen, ganz gleich, welche Unterwelt sie entfaltet. So spiegelt der Mikrokosmos den Makrokosmos ebenso in der Dimension der Zeit wider.

HEILIGER TZOLKIN KALENDER													
Hl .Sonnen Zeichen	Galaktischer Tbn 1- 13 ; in ()												Grüne Zahl = Endsumme
KROKODIL	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)
IMIX	1	21	41	61	81	101	121	141	161	181	201	221	241
WIND	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)
IK	2	22	42	62	82	102	122	142	162	182	202	222	242
NACHT	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)
AKBAL	3	23	43	63	83	103	123	143	163	183	203	223	243
EIDECHSE	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)
KAN	4	24	44	64	84	104	124	144	164	184	204	224	244
SCHLANGE	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)
CHICCHAN	5	25	45	65	85	105	125	145	165	185	205	225	245
TOD	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)
CIMI	6	26	46	66	86	106	126	146	166	186	206	226	246
HIRSCH	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)
MANIK	7	27	47	67	87	107	127	147	167	187	207	227	247
HASE	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)
LAMAT	8	28	48	68	88	108	128	148	168	188	208	228	248
WASSER	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)
MULUC	9	29	49	69	89	109	129	149	169	189	209	229	249
HUND	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)
OC	10	30	50	70	90	110	130	150	170	190	210	230	250
AFFE	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)
CHUEN	11	31	51	71	91	111	131	151	171	191	211	231	251
STRASSE	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)
EB	12	32	52	72	92	112	132	152	172	192	212	232	252
MAIS	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)
BEN	13	33	53	73	93	113	133	153	173	193	213	233	253
JAGUAR	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)
IX	14	34	54	74	94	114	134	154	174	194	214	234	254
ADLER	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)
MEN	15	35	55	75	95	115	135	155	175	195	215	235	255
GEIER	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)
CIB	16	36	56	76	96	116	136	156	176	196	216	236	256
WEIHRUCH	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)
CABAN	17	37	57	77	97	117	137	157	177	197	217	237	257
FEUERSTEIN	(5)	(12)	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)
ETZNAB	18	38	58	78	98	118	138	158	178	198	218	238	258
STURM	(6)	(13)	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)
CAUAC	19	39	59	79	99	119	139	159	179	199	219	239	259
AHNEN	(7)	(1)	(8)	(2)	(9)	(3)	(10)	(4)	(11)	(5)	(12)	(6)	(13)
AHAU	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260

Das Tzolkin-Diagramm

Der einfache 260 Tage-Tzolkin-Umlauf ist ein zeitlicher Mikrokosmos der längeren Schöpfungszyklen, in dem das das Muster des Energiewechsels der Tzolkin-Umläufe widerspiegelt wird.



**Innerer Ring – 13 Zahlen
Mittler Ring – 20 Nahuales (Tagesherren)
Äußerer Ring – 19 Gottheiten**

Diese Zahnräder passen jedoch nur nach bestimmten Regeln zusammen. Jedes der 20 Nahuales des Tuns z.B. muss genau zu den dreizehn Uinals passen, die eine Tzolkin-Runde ausmachen. Denn jedes Rad in dem auf dem Tun fußenden System (Tuns, Katuns, Baktuns usw.) hat zwanzigmal mehr Zähne als das innere Rad, und das innere Rad dreht sich zwanzigmal in derselben Zeitspanne, in der sich das äußere einmal dreht. Dadurch wird klar, dass jeder Zeitzyklus seine eigenen Rotationsfrequenz hat und dass diese Frequenz in den unterschiedlichen Unterwelten verschieden ist.

So sind alle Zyklen der spirituellen zeit im Universum miteinander verbunden. Nichts geschieht getrennt vom großen kosmischen Plan, und alles ist denselben Zeitzyklen unterworfen.

Es wird nun auch offensichtlich, dass das Kalendersystem der Maya einer der Zyklen innerhalb von Zyklen ist, wobei der genauere Tag-für-Tag-Lauf der Ereignisse bedingt wird durch die kürzeren Zyklen. In der göttlichen Schöpfung ist alles miteinander verbunden, und die verschiedenen Kalenderzyklen, die ihre Entwicklung beschreiben, sind in klarer Weise miteinander verknüpft.

Das bedeutet auch, dass die kürzeren Zeiträume, z.B. die zwanzigtägigen Uinals oder die dreizehntägigen Trecenas (Wellen) des Tzolkin, höhere frequente Obertöne der Töne sind, die vom Großen Zyklus und anderen Unterwelten von noch längerer Dauer erzeugt werden (wie in den langen Zyklen, so in den kurzen). Da wir aus der Menschheitsgeschichte wissen, dass die Wellenbewegungen, die diese längeren Schöpfungszyklen entwickeln, wirklich sind, müssen auch die mikrokosmischen Widerspiegelungen dieser Zyklen wirklich sein.

Dasselbe hoch frequente Energiemuster des Tzolkin, das die längeren Zyklen beherrscht, wird wieder geschaffen in den 260-Tage-Zyklen. Als Folge gibt es eine wirkliche Basis für eine „Astrologie“ der Maya und eine Weissagung, (hierzu lesen Sie bitte Anhang B im Buch auf Seite: 262)

Die Natur des Tzolkin als ein primär spirituelles Energiemuster wird auch dadurch deutlich, dass bei den Maya und Mexica Götter oft als Tzolkin-Verbindungen symbolisiert und auch so genannt werden.

Quetzalcoatl z.B. war 9 Wind (Bolon Ik). Obwohl der Tzolkin ursprünglich als eine 13x20-Tageszählung, beschrieben wurde – so ist der Tzolkin primär bekannt – ist diese Sicht äußerst zwanghaft. In den alten Chilam-Balam-Büchern sind die 260

Kombinationen des Tzolkin manchmal verbunden mit Katuns, deren Voranschreiten eine Schöpfungsebene des Universums beschreibt. Das in diesem Buch beschriebene Modell liegt ganz auf dieser Linie.

Der Schöpfer scheint beschlossen zu haben, dass der Tzolkin das beste Schöpfungsmuster ist, das Muster hinter der Entwicklung aller Dinge. Die Feststellung der Maya und Mexica, dass der Tzolkin ein Filtermuster ist für Licht, das das Universum durchdringt und auf ganz verschiedenen Ebenen seinen Ausdruck sucht, ist eine der größten Beiträge zur menschlichen Spiritualität.

Auf einer tieferen Ebene ist der Tzolkin zeitlos.

Schließlich ist der Tzolkin ein Code, der ein göttliches Grundprogramm für die Oszillationen des Weltenbaums beschreibt, ein Programm, das jenseits von Raum und Zeit entworfen wurde. Der Tzolkin ist bei weitem breiter und tiefer als jeder Mondzyklus, Biorhythmus oder eine Sonnenphase. Auf einer tieferen Ebene ist der Tzolkin zeitlos.

Seine Energiewechsel schaffen unsere Zeiterfahrungen und es sollte auch klar sein, dass Zeit eine Illusion ist und nicht unabhängig von der göttlichen Schöpfung existiert.

Der Tzolkin ist mehr als alles andere das letzte Muster hinter allen Rhythmen und allen Strukturen der Energie bildet.

Fortsetzung : Der Tzolkin – Part II

DER TZOLKIN PART II

Dr. Carl Johan Calleman aus „Der Maya-Kalender und die Transformation des Bewusstseins.“

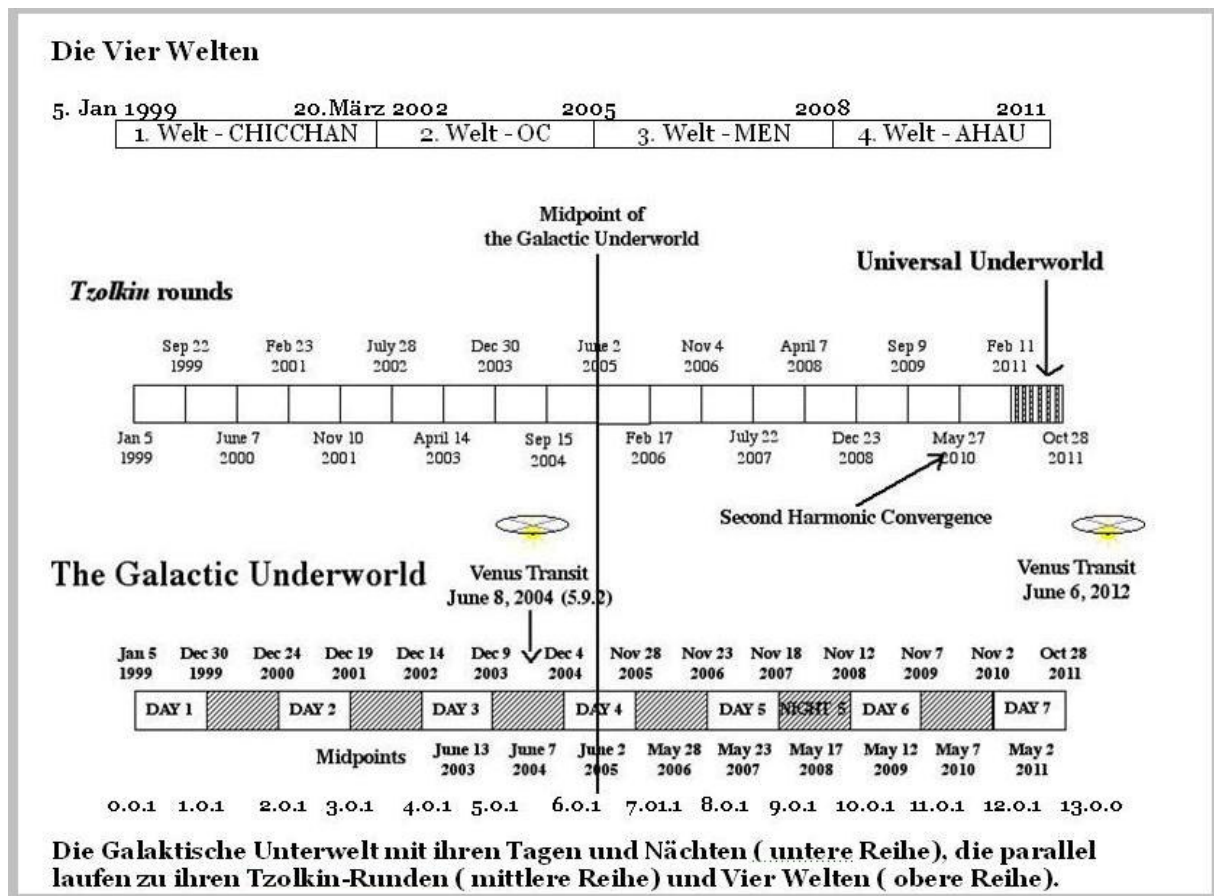
Die echte Tzolkin-Zählung

Das Zahnradmodell hat eine sehr wichtige Folge: Es kann nur eine echte Tzolkin-Zählung geben, so weit der Kosmos reicht. In der Abfolge von 13 Tagen z.B. kann nur einer dieser Tage in Resonanz sein mit dem 8. Himmel von allen unterschiedlichen Unterwelten (beherrscht von der Energie von Tlaloc in all jenen). Das ist der Tag Nummer 8 von den 13 Nummern der Tzolkin-Zählung, Obertöne müssen harmonische Beziehungen haben zu ihren Tönen.

Wenn ein Baktun, ein Katun oder ein Tun nicht genau mit demselben Tag endet wie ein Uinal des Tzolkin, wäre eine Tzolkin-Runde nicht die genau mikrokosmische Widerspiegelung der Energie der längeren Zyklen. Darüber hinaus müssen der Tzolkin und das auf dem Tun fußende System immer phasengleich sein.

Die klassische Zählung, die bei den Maya gute 2.500 Jahre in Gebrauch war, ist harmonische verbunden mit den breiteren Zyklen.

(Die ersten Tage – 1 IMIX, Kin 1 – der Tzolkin-Runden dieser Zählung ist in der mittleren Reihe folgender Abbildung zu sehen.)



Mit der Zeit jedoch haben kleinere Gruppen der Maya aus verschiedenen Gründen die klassische Zählung aufgegeben und durch eine neue ersetzt. (Der Tzolkin, der bei den Maya jetzt noch in Gebrauch ist, geht bis auf 584.283 Zählungen, eine Zahl, die manchmal bei den Rechnern für den Mayakalender im Internet eingegeben werden muss.)

Ebenso schafft eine erfundene Zahl der Tzolkin-Zählung Verwirrung, vor allem der so genannte Dreamspell-Kalender, geschaffen von José und Lloydine Argüelles. Diese Zählung war nie von den Maya verwendet worden und unterscheidet sich von der Zählung, die die Maya benutzten. Denn ihre Erfinder wollten eine Zählung haben, in der ihr Geburtstag in eine Meisterzahl fällt (CHUEN-Kin 11 und IK-Kin 22). Von daher ist dieser Kalender nicht der göttliche Schöpfungsprozess, sondern fußte auf den persönlichen Energien ihrer Erfinder.

Deshalb scheinen die Älteren der Maya ausnahmslos diesen Dreamspell/Dreizehn-Monde-Kalender abzulehnen.

Ein wesentlicher Unterschied dieser Zählung ist, dass sie alle vier Jahre einen Schalttag enthält – im Gregorianischen Kalender der 29. Februar- dem die Tzolkin-Energie fehlt ! bzw. bekommt der 29. genau die selben Energien wie der 28.2./ so etwas würde einem Universellen Kollaps gleich kommen.

Ein solcher Tag, der nicht von einem Tageszeichen beherrscht wird (als wenn die Schöpfung hier eine Pause machen würde), ist den Tagwächtern (Daykeeper) der Maya völlig fremd.

Da die Dreamspell-Zählung über Tage springt, hat sie keine ständige Beziehung zu dem auf dem Tun fußenden System der Neun Unterwelten, einschließlich der 13 Himmel des Großen Zyklus. Deshalb ist sie keine entsprechende Widerspiegelung der Bewusstseinsentwicklung, wie sie in diesem Buch beschrieben wurden.

Quelle: Dr. Johan Carl Calleman – Der Mayakalender und die Transformation des Bewusstseins - S.142-143

Der Tzolkin wird manchmal beschrieben als der Angelpunkt der Schöpfung. Das mag daher kommen, weil die Maya so großen Wert auf ihn gelegt haben und ihn unberührt und unverändert bis zum heutigen Tage hielten.

Den Tzolkin zu ändern kann viel Verwirrung schaffen, und es ist sehr wahrscheinlich, dass er zu einer materialistischen Sicht der Zeit führt. Schließlich kann jemand, der eine ungenaue Tzolkin-Zählung verwendet, nicht die wahre Tzolkin-Energie seiner Geburt bestimmen und lernen, mit dem göttlichen Schöpfungsprozess zu fließen.

Es ist unter den folgenden Bedingungen erlaubt, diesen Text zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich aufzuführen:

** Die Autor ist namentlich zu kennzeichnen, in der Art, wie er sich selbst als Verfasser gekennzeichnet hat.
* Der Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.*

Verantwortlich für diese Veröffentlichung: INDALOSIA-BARBARA www.indalosia.de aus dem Buch von Dr. Johan Carl Calleman " Der Maya-Kalender und die Transformation des Bewusstseins" www.calleman.com